


N^o. 46.

Decret an die Stände,

die allerhöchste Entschließung auf die ständische Schrift vom 30. März 1852 wegen der zu Vorberathung gewisser Gesetzentwürfe erwählten Zwischendeputationen.

Eingegangen bei der I. Kammer den 19. Mai 1852.

Se. Königliche Majestät haben aus der ständischen Schrift vom 30. März dieses Jahres ersehen, daß die getreuen Stände sich sowohl mit der ihnen wegen Zusammenberufung gewisser Zwischendeputationen unterm 12. December vorigen Jahres eröffneten Allerhöchsten Ansicht, als in der Hauptsache mit den dem Decrete von nurgedachtem Tage sub  beigefügten Bestimmungen einverstanden erklärt, in letzterer Hinsicht jedoch noch mehrere Modificationen beantragt haben.

Nachdem nun Se. Königliche Majestät diesen Abänderungen, wie solche in der Beilage zu der ständischen Schrift sub D enthalten sind, Ihre Zustimmung ertheilt haben, so erachten Allerhöchstdieselben für angemessen, daß die in beiden Kammern erwählten Zwischendeputationen sich noch während der Dauer des gegenwärtigen Landtags förmlich constituiren, und behalten Se. Königliche Majestät nach dessen Erfolg und der darüber zu gewartenden Mittheilung die Entschließung wegen Einberufung der Deputationen zum Zwecke der ihnen aufgetragenen Berathungen vor.

Se. Königliche Majestät verbleiben bei dessen Eröffnung den getreuen Ständen in Huld und Gnaden stets wohl begethan.

Dresden, am 15. Mai 1852.

Friedrich August.



D. Ferdinand Zschinsky.
Richard Freiherr von Griesen.